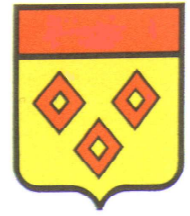


11 / Juli 2018



# Kontakt



Partnerschaftskomitee Parsberg / Vic-le-Comte

## Liebe Freunde der deutsch - französischen Partnerschaft,

ein positives Ergebnis zeigt die im April dieses Jahres durch das Europaparlament erhobene Umfrage des Euro-Barometers (siehe Seite 5). Im Widerspruch dazu steht das Erstarren populistischer Bestrebungen in vielen Staaten Europas, die befürchten lassen, dass die demokratischen Werte eines geeinten und weltoffenen Europas in Gefahr geraten.

Nationalistische Egoisten in vielen europäischen Ländern, eine verstärkte Abschottungspolitik, das Erstarren radikaler Bewegungen und massive Vorbehalte gegen eine weitgehende Reform der Europäischen Gemeinschaft geben Anlass zur Sorge. Statt Ängste zu schüren, gilt es Visionen für die Zukunft Europas zu entwickeln.

Angesichts einer in Unordnung geratenen Weltordnung, der Kündigung multinationaler Vereinbarungen und dem Erstarren autokratischer Mächte kann die Antwort nur ein starkes und einiges Europa sein.

Leisten wir einen Beitrag dazu, zusammen mit unseren französischen Freunden daran zu arbeiten, dass die demokratischen Werte, soziale Gerechtigkeit, eine unabhängige Justiz und Solidarität mit den schwächeren Ländern Europas weiterhin Bestand haben. Mehr als 70 Jahre Frieden und Freiheit auf unserem Kontinent dürfen nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden.

(Wolfgang Janusch)

## Wiederssehen mit alten Freunden

31. Jahrestreffen in Vic - wieder ein voller Erfolg

Auch das 31. Jahrestreffen der Partnerstädte Parsberg und Vic-le-Comte war wie jedes Jahr ein voller Erfolg. An die 70 Teilnehmer aus Parsberg und Umgebung machten sich auf den Weg zu den französischen Freunden. Begleitet wurden sie auch von zwei Vertretern aus der befreundeten tschechischen Stadt Kdyne. Wie immer wurde ihnen in Vic-le-Comte ein herzlicher Empfang bereitet und man genoss erlebnisreiche Tage mit einem tollen Programm in der Auvergne.



An die 70 Teilnehmer machten sich auf den Weg der „1000 Kilometer der Freundschaft“.

Teilgenommen hatte auch eine große Gruppe von Jugendlichen der Edith-Stein-Realschule Parsberg. Darunter befand sich auch eine Musikgruppe unter Leitung von Realschullehrerin Claudia Fischer, die den offiziellen Empfang der Stadt Vic-le-Comte in der Halle du

Jeu de Paume und den Tanzabend am Samstag musikalisch perfekt umrahmten. In Nachfolge von Dorothee Langer kam Sarah Loré zum ersten Mal als neue Vorsitzende des Parsberger Komitees nach Vic und übermittelte die besten Wünsche aus der Oberpfälzer Partnerstadt.



Vor den Felsenwohnungen der Mystères de Farges

Glück hatten die Parsberger Gäste mit dem Wetter in diesem sehr wechselhaften Monat Mai. Am Freitag konnte man so bei Sonnenschein die Mystères de Farges, alte Felsenhöhlen aus dem Mittelalter besuchen. Heute reift in ihnen der St. Nectaire - der berühmte



Auch die Gaumenfreuden der Auvergne finden das Interesse der Gäste.

Käse der Auvergne, den man ausgiebig verkosten konnte. Nach dem Mittagessen in einer typischen Auberge mit Spezialitäten der Region erkundete man anschließend den Thermalort Le Mont-Dore zu Füßen des beeindruckenden Gebirgsmassivs des Puy de Sancy.

Der Freitagabend stand dann im Zeichen der Landwirtschaft. Bei einem Treffen in der Halle du Jeu de Paume wurden durch Landwirtschaftsvertreter aus Vic und Parsberg Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Agrarwirtschaft in Bayern und der Auvergne diskutiert. Auch mit Hilfe eines Films konnten verschiedene Ansätze der landwirtschaftlichen Produktion verdeutlicht werden. Aber auch die Verkostung landwirtschaftlicher Er-

anlässlich des offiziellen Empfangs der Stadt Vic-le-Comte wurde all denen gedankt, die sich für Partnerschaft einsetzen und dafür sorgen, dass sie auch in Zukunft Bestand hat. Im Rahmen dieser Feier wurde auch das Gastgeschenk der Parsberger Delegation überreicht: eine Keramik, die von der Parsberger Künstlerin Helga Loré gestaltet wurde.

Da auch am Samstag das Wetter mitspielte, bestand die Möglichkeit, mit

zeugnisse der beiden Regionen kam nicht zu kurz.

In den Reden der beiden Bürgermeister Josef Bauer und Roland Blanchet und der Vorsitzenden der Partnerschaftskomitees Sarah Loré und Jean-Claude Aresté

den Gastgebern verschiedene Sehenswürdigkeiten der Auvergne zu besuchen. Einige Schwimmer aus Parsberg und ihre Vorsitzende Dr. Ines Schmid nahmen an einem Wettbewerb im Schwimmbad Coubertin teil. Dabei überreichte Ines Schmid ein Objekt der Parsberger Künstlerin Hanna Rothenbücher an den Schwimmclub in Vic-le-Comte.

Traditionell beendete ein Festabend in der Sporthalle André-Boste auch das diesjährige Treffen. Gastgeber und Gäste feierten zusammen und genossen gemeinsam das vorzügliche Abendessen. Die musikalische Umrahmung lie-



Bürgermeister Josef Bauer dankt den Musikern der Realschule

ferte wieder die Musikgruppe der Edith-Stein-Realschule, die für ihre Darbietungen großen Applaus erhielt. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war der Auftritt einer Steptanzgruppe, bevor man allgemein die Tanzfläche in Besitz nahm.

Nach viel zu kurzer Nacht hieß es dann am Sonntagmorgen wieder Abschied nehmen. Auch der Himmel vergoss bei der Abfahrt heftige Tränen als man sich wieder auf die lange Rückfahrt nach Parsberg machte. Wieder einmal war der Aufenthalt in Vic-le-Comte ein Ereignis, das allen Fahrtteilnehmern in guter Erinnerung bleiben wird. Wie immer hieß es auch diesmal bei der Verabschiedung: „Au revoir et à bientôt à Parsberg!“



Komiteevorsitzende Sarah Loré überreicht die Gastgeschenke der Stadt Parsberg



## Aachener Karlspreis 2018 an Emmanuel Macron

Die Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen hat am 10. Mai 2018 den Karlspreis 2018 an den französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron verliehen. Der Präsident wird für seine „Vision von einem neuen Europa und der Neugründung des europäischen Projektes, von einer neuen europäischen Souveränität und einer engen, neu strukturierten Zusammenarbeit der Völker und Nationen“ geehrt.



Die Karlspreisgesellschaft hebt in der Begründung für diese Ehrung besonders „seine Leidenschaft und sein europäisches Engagement, sein Eintreten für Zusammenhalt und Gemeinsamkeit“ hervor, der zur „Überwindung der europäischen Krise vorbildhaft, wegweisend und im positiven Sinne ansteckend sei“.

des Karlspreisträgers 2018 seine europäischen Partner inspirieren und zu einer zukunftsfähigen Erneuerung des europäischen Projektes beitragen.“ Der seit 1950 verliehene Internationale Karlspreis zu Aachen, ist der älteste und bekannteste Preis, mit dem Persönlichkeiten oder Institutionen ausgezeichnet werden, die sich um Europa und die europäische Einigung verdient gemacht haben.

Zudem geben die Laudatoren der Hoffnung Ausdruck, dass „die Vorschläge

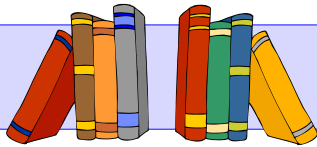
Quelle: [de.ambafrance.org](http://de.ambafrance.org)

## In eigener Sache...

Ab dem 25. Mai 2018 gelten die Vorschriften der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Als eingetragener Verein sind wir verpflichtet, diese Vorschriften zu erfüllen. Die neue Verordnung dient dem besseren Schutz personenbezogener Daten und ist durchaus sinnvoll.

Für die Mitgliederverwaltung, den Beitragseinzug und für Mitgliederinformationen sind persönliche Daten der Mitglieder des Partnerschaftskomitees bei uns gespeichert. Diese Daten dienen ausschließlich den oben genannten Zwecken und werden nicht an dritte weitergegeben.

Die DS-GVO sieht vor, dass alle Mitglieder dazu ihr schriftliches Einverständnis geben müssen. Dazu erhalten alle Mitglieder ein entsprechendes Anschreiben, das bitte umgehend an uns unterschrieben zurückgesandt werden soll. Bei Neuaufnahmen in das Komitee erfolgt die Datenschutzerklärung bereits zusammen mit dem Aufnahmeformular.



## Für Sie gelesen - unser Buchtipp

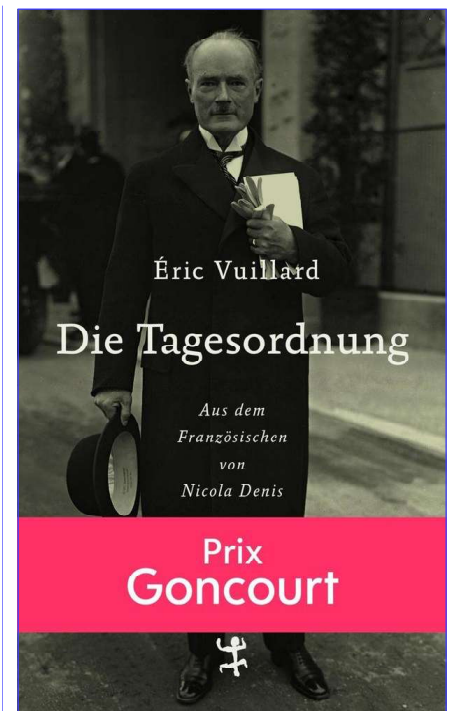
20. Februar 1933: Auf Einladung des Reichspräsidenten Hermann Göring finden sich 24 hochrangige Vertreter der Industrie zu einem Treffen mit Adolf Hitler ein, um über mögliche Unterstützungen für die nationalsozialistische Politik zu beraten: Krupp, Opel, BASF, Bayer, Siemens, Allianz - kaum ein Name von Rang und Würden fehlt an den glamourösen runden Tischen der Vermählung von Geld und Politik.

So beginnt der Lauf einer Geschichte, die Vuillard fünf Jahre später in die Annexion Österreichs münden lässt. Bild- und wortgewaltig führt er den Leser in die Hinterzimmer der Macht, wo in erschreckender Beiläufigkeit Geschichte geschrieben wird. Dabei erzählt er eine andere Geschichte als die uns bekannte, er zeigt den Panzerstau an der deutschen Grenze zu Österreich, er entlarvt Schuschniggs kleinliches Festhalten an der Macht, Hitlers abgründige Unberechenbarkeit

und Chamberlains gleichgültige Schwäche. Mit der ihm eigenen virtuoson Eindringlichkeit und satirischem Biss seziiert Vuillard die Mechanismen des Aufstiegs der Nationalsozialisten und macht deutlich:

Die Deals, die an den runden Tischen der Welt geschlossen werden, sind faul, unser Verständnis von Geschichte beruht auf Propagandabildern. In „Die Tagesordnung“ zerlegt Éric Vuillard diese Bilder und fügt sie virtuos neu zusammen: Ein notwendiges Buch, das eine überfällige Geschichte erzählt und damit den wichtigsten französischen Literaturpreis - den Prix Goncourt - erhielt.

Titel: Die Tagesordnung  
Autor: Éric Vuillard  
ISBN: 3957575761  
EAN: 9783957575760  
Ausgezeichnet 2017 mit dem Prix Goncourt.  
Übersetzt von Nicola Denis  
Matthes & Seitz Verlag  
2018 - gebunden - 118 Seiten - 18,00 €



Quelle:

 eBook.de  
Meine Bücher immer dabei



## Große Europäer: Valéry Giscard d'Estaing

- Geboren am 2. Februar 1926 in Koblenz/Rhein
- Mit 18 Jahren trat er in die Erste Französische Armee ein und nahm an den Feldzügen in Frankreich und in Deutschland (1944-1945) teil.
- Nach Abschluss seiner Studien an der Ecole Polytechnique und der Ecole Nationale d'Administration wurde er 1952 zum Inspecteur des Finances ernannt.
- Im Januar 1956 begann er seine parlamentarische Laufbahn als Abgeordneter des Départements Puy-de-Dôme.
- 1959 zunächst zum Staatssekretär berufen, übernahm er 1962 als Minister die Leitung des Finanz- und Wirtschaftsressorts (bis 1966 und anschließend nochmals von 1969 bis 1974).
- Nach dem unerwarteten Tod Georges Pompidous wurde Valéry Giscard d'Estaing im Mai 1974 zu einem der jüngsten Staatspräsidenten der Französischen Republik gewählt (bis 1981).
- Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Präsidentenamt blieb er auf Landes-, Regional- und Europaebene politisch aktiv. U.a. hatte er von 1988 bis 1996 den Vorsitz der UDF inne, wurde wiederholt zum Abgeordneten der französischen Nationalversammlung gewählt.
- 1986 bis 2004 Präsident des Regionalrats von Auvergne. Seit 2002 ist er Mitglied der gaullistischen UMP, die sich 2015 in Les Républicains umbenannte.
- Zwischen 1989 und 1993 war er Mitglied des Europäischen Parlaments.
- Auf Vorschlag des Europäischen Rates übernahm Giscard zu Beginn des Jahres 2002 den Präsidiumsvorsitz im Konvent zur Zukunft Europas.
- Aufgrund dieser Tätigkeit als Präsident des Europäischen Konvents erhielt er im Jahr 2003 den Karlspreis der Stadt Aachen.
- Als entschiedener Befürworter des europäischen Aufbauprozesses bestand seine Vision schon vor seinem Eintritt in die aktive Politik aus einem Staatenbund nach Vorbild der Vereinigten Staaten von Amerika. In diesem Rahmen, als dritte Alternative zu einem übernationalen Europa und einem Nationalstaat, begründete er die regelmäßige Abhaltung von Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der EG (heute Europäischer Rat).
- Er unterstützte die Erweiterung der Befugnisse des Europäischen Parlaments, insbesondere in Bezug auf Fragen der Budgetverwendung. Für das Europäische Parlament wurde erstmals 1979 eine Direktwahl nach allgemeinen und unmittelbaren Abstimmungsgrundsätzen eingeführt.



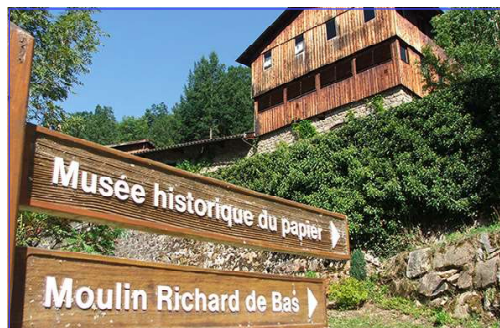
Valéry Giscard d'Estaing, 1978

*»Mein Handeln war stets geprägt von der Idee,  
Deutsche und Franzosen zusammenzubringen.«*

Valéry Giscard d'Estaing, 2006  
(Rede anlässlich der Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Koblenz)



## Sehenswürdigkeiten der Auvergne: Papiermühle Richard de Bas



Die „Moulin Richard de Bas“ ist die letzte "Papiermühle" der Auvergne. Sie liegt in der Nähe von Ambert im Tal des Lagat. Die Mühle war eine der ersten, die seit 1326 in Frankreich Papier produzierte. Heute ist die „Moulin Richard de Bas“ immer noch aktiv und produziert täglich etwa 200 Blatt handgeschöpftes Papier für Verleger, Künstler und andere Liebhaber von

Feinpapier. Sie kann besichtigt werden und beherbergt auch ein Museum, das der Geschichte der Papierherstellung gewidmet ist.

Die Produktion passt sich dem Rhythmus der Jahreszeiten an. Im Winter stellt die Mühle weiße Papiere und Papiere in Vintage- und Aquarellfarben her. Wenn der Sommer kommt und die Gärten der Mühle blühen, macht das weiße Blatt Platz für die Herstellung des „papier fleuré“, also von Papier mit floralen Einschlüssen und Blumenarrangements, die in Farbe und Vielfalt einmalig sind. In der Mühle kann man während des Besuchs mehrere Gärten entdecken, in denen frische Blütenblätter am Morgen ihrer Verwendung gepflückt werden. Die Farne und Gräser kommen von den Ufern des Talbaches von Lagat, der auch das Rad der Mühle speist.



Die Mühle nahm nach ihrer Stilllegung im Jahr 1943 ihren Betrieb als Museum wieder auf. Die einzelnen Schritte der Papierherstellung sowie die Lebensbedingungen der Papiermacher und ihrer Familien werden sehr anschaulich dargestellt. Die Besucher haben auch die Möglichkeit, selber einen Bogen handgeschöpften Papiers herzustellen.



Im 15. und 16. Jahrhundert arbeiteten fast 300 Mühlen im Tal des Lagat. Damals belieferten die Mühlen sogar die königliche Druckerei und die Druckereien von Lyon. Im 18. Jahrhundert begann der Niedergang des Handwerks, bis es im 19. Jahrhundert durch industrielle Konkurrenz völlig ruiniert wurde.

Ein Ausstellungsraum ist der Geschichte der Papierherstellung gewidmet. Die in China entwickelte Technik wurde zu Beginn des 14. Jahrhunderts im Livradois eingeführt. Das leicht saure Wasser aus den Monts Forez begünstigte im besonderen Maße die Papierherstellung. Das Papierhandwerk sicherte damals über Generationen hinweg den Lebensunterhalt einer ganzen Region.

Quellen:

[www.richarddebas.fr](http://www.richarddebas.fr)

Reise Know-How Reiseführer Auvergne, Cevennen, Zentralmassiv

DuMont Reise-Taschenbuch Reiseführer Auvergne, Tarn & Cevennen

## Termine...

### Teilnahme am Feuerwehrijubiläum

Die Freiwillige Feuerwehr Parsberg begeht vom 13. bis 15. Juli 2018 ihr 150-jähriges Gründungsjubiläum. Das Partnerschaftskomitee nimmt am Festgottesdienst im Festzelt, am Mittagessen und am Festzug am Nachmittag teil. Teilnehmer bitte bei Sarah Loré melden!

**Sonntag, 15. Juli 2018**  
**Gottesdienst im Festzelt, 10:00 Uhr**  
**anschließend Mittagessen**  
**Aufstellung Festzug, 13:30 Uhr**  
**Festzug, 14:00 Uhr**

### Sommerfest des Partnerschaftskomitees

Zum traditionellen Sommerfest des Partnerschaftskomitees ergeht herzliche Einladung. Wir treffen uns zu einer Partie Boule und anschließendem Grillen. Bitte bei Sarah Loré anmelden!

**Mittwoch, 25. Juli 2018**  
**Sportheim Parsberg, ab 18:00 Uhr**

### Französischer Filmabend auf der Burg

Wir laden zu einem vergnüglichen Filmabend in den neuen Burgsaal ein. Wie gewohnt gibt es auch einen kleinen Imbiss mit französischem Käse und Wein.

**Mittwoch, 24. Oktober 2018**  
**Neuer Burgsaal Parsberg**  
**19:00 Uhr**

## Impressum

Herausgeber: Partnerschaftskomitee Parsberg / Vic-le-Comte

Verantwortlich: Wolfgang Janusch  
Robert-Koch-Str. 9  
92331 Parsberg

Kontakt: 0 94 92 / 18 44 (Tel)  
0 94 82 / 90 60 06 (Fax)  
[wolfgang.janusch@t-online.de](mailto:wolfgang.janusch@t-online.de)